

## GEISTLICHES BIBELLESEN

15.10.2022

Die Menschheit sehnt sich nach Frieden – den kann sie aber nur dann gewinnen, wenn sie zu Gott zurückkehrt. Ein entscheidender Schritt dazu ist das regelmäßige Lesen in der Bibel. Wenn man Wort der Heiligen Schrift mit Glauben liest, die Worte im Herzen bedenkt und bereit ist, das auch zu tun, was man als Wunsch und Willen Gottes erkannt hat, dann spricht man von „geistlichem Bibellesen“, der „Lectio Divina“.

### Papst Franziskus:

*„Ihr haltet also etwas Göttliches in Händen: ein Buch wie Feuer! Ein Buch, durch das Gott spricht. Also merkt euch: Die Bibel ist nicht dazu da, um in ein Regal gestellt zu werden, sondern um sie zur Hand zu haben, um oft in ihr lesen, jeden Tag, sowohl allein als auch gemeinsam.*

*Ich will euch sagen, wie ich in meiner alten Bibel lese. Oft nehme ich sie her, lese ein bisschen darin, dann lege ich sie weg und lasse mich vom Herrn betrachten. Nicht ich betrachte den Herrn, sondern ER betrachtet mich. ER ist ja da. Ich lasse mich von ihm anblicken. Und ich spüre – das ist keine Sentimentalität –, ich spüre zutiefst die Dinge, die der Herr mir sagt. Manchmal spricht er auch nicht. Ich fühle dann nichts, nur Leere, Leere, Leere...*

*Aber ich bleibe geduldig da, und so warte ich. Lese und bete. Bete im Sitzen, denn es tut mir weh niederzuknien. Manchmal schlafe ich beim Gebet sogar ein. Aber das macht nichts. Ich bin wie ein Sohn beim Vater, und das ist wichtig. Wollt ihr mit einer Freude machen? Lest die Bibel!“*

(Abschnitte aus dem Vorwort zur Jugendbibel der Katholischen Kirche)

### Lesen – Leben – Verstehen

Wer die Heilige Schrift nicht nur aus Neugierde liest, sondern mit Verstand und Herz und in der Bereitschaft, sich vom Heiligen Geist leiten zu lassen, erkennt im Laufe der Zeit immer besser, was gemeint ist. Viele Texte erklären sich gegenseitig. Wer das Wort Gottes nicht nur liest, sondern auch wirklich danach zu leben versucht, erfährt ein inneres Licht, das in den Fragen und Problemen des Alltags weiterhilft.

*„Wenn wir seine Gebote halten, erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben. Wer sagt: „Ich habe ihn erkannt“, aber seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner und die Wahrheit ist nicht in ihm. Wer sich aber an sein Wort hält, in dem ist die Gottesliebe wahrhaft vollendet. Wir erkennen daran, dass wir in ihm sind. Wer sagt, dass er in ihm bleibt, muss auch leben, wie er gelebt hat“ (1 Joh 2,3-6).*

### Wie ein fruchtbarer Regen

Das Wort Gottes ist also wie ein fruchtbarer Regen: Er ist derselbe für alle Pflanzen und Bäume des Gartens, aber er lässt jedes Gewächs entsprechend den eigenen Bedürfnissen und Möglichkeiten wachsen, gedeihen und Frucht bringen. So ist auch das Wort der Bibel für alle Menschen dasselbe – stärkt aber die Einzelnen entsprechend der persönlichen Notlage oder Berufung:

*„Die Kraft des göttlichen Wortes gibt dem Hochmütigen Demut, dem furchtsamen Zutrauen, sie hilft den Wollüstigen in der Bemühung um Reinheit, sie zügelt den Geizigen und hält ihn von maßlosem Ehrgeiz ab, sie bremst den Unbeherrschten in der Ausübung seines überstürzten Handelns. So trinkt Gott alles mit seinem Wasser: Er passt die Kraft seines Wortes den einzelnen an, wie es ihren verschiedenen Eigenarten entspricht. So findet jeder im göttlichen Wort das, was er braucht, um den Keim gerade jener Tugend aufgehen zu lassen, die er am meisten benötigt.“*

(Papst Gregor der Große, *Moralium VI,22*)

## **„Kommunion des Heiligen Geistes“**

Von einer „Kommunion des Heiligen Geistes“ können wir vor allem im Hinblick auf die Inspiration in der Heiligen Schrift sprechen: Der GEIST GOTTES, das ewige Band der Liebe zwischen VATER und SOHN, gibt den Worten der Heiligen Schrift die Kraft und das Licht, die Herrlichkeit und Würde, die wir (bei aller Unterschiedlichkeit, Schlichtheit und Begrenztheit des Stiles) in keiner anderen Literatur finden. Die heiligen Schriftsteller geben den inspirierten Schriften die menschliche Gestalt – ähnlich wie Maria dem Sohn Gottes die menschliche Natur gab. Die „Seele“ der Bibel ist aber das Wirken und die Gegenwart des Geistes Gottes in ihr. Wer mit Glauben, Vertrauen und mit Hingabe das WORT GOTTES in sein Leben aufnimmt (ähnlich wie Maria durch die Überschattung des Heiligen Geistes den Sohn Gottes aufgenommen hat), empfängt in gewisser Weise den Heiligen Geist. Darum heißt es beim Evangelisten Lukas sogar: *„Meine Mutter und meine Brüder sind die, die das Wort Gottes hören und danach handeln“* (Lk 8,21).

*„Dadurch ist das Wort der Propheten für uns noch sicherer geworden und ihr tut gut daran, es zu beachten; denn es ist ein Licht, das an einem finsternen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in eurem Herzen. Bedenkt dabei vor allem dies: Keine Weissagung der Schrift darf eigenmächtig ausgelegt werden; denn niemals wurde eine Weissagung ausgesprochen, weil ein Mensch es wollte, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben Menschen im Auftrag Gottes geredet“* (2Petr 1,19-21).

### **Wir danken Dir, Geist Gottes,**

für die Inspiration der Heiligen Schrift  
und für das Mitwirken mit denen,  
die uns das Alte und das Neue Testament  
überliefert haben:  
Dich empfängt, wer das Wort Gottes hört,  
Dich nimmt in sein Herz auf,  
wer das Wort der Bibel betrachtet,  
mit Dir wirkt zusammen,  
wer nach dem Bund lebt,  
Dich schenkt weiter,  
wer ein Zeugnis des Glaubens gibt.  
Wir danken für das Licht, für die Wahrheit,  
für die Gegenwart  
im Tabernakel des Wortes Gottes.

### **EMPFOHLEN ZUR VERTIEFUNG:**

YOUCAT, Jugendkatechismus der Katholischen Kirche, Nr. 12-19; 119; 128  
WORT DES LEBENDIGEN GOTTES, W. Wermter, Calix-Verlag